

PRESENMTTEILUNG

21. September 2010

Global Financial Centres Index: Frankfurt überzeugt mit Stabilität / weiterhin einer von acht „Global Leaders“ / besondere Expertise in Regulierungsfragen

Die aktuelle Ausgabe des Global Financial Centres Index (GFCI) bescheinigt dem Finanzplatz Frankfurt erneut eine außerordentlich hohe Stabilität. Die Autoren zählen die Mainmetropole zur Gruppe der „stabilen“ Finanzplätze, der neben Frankfurt nur sechs weitere Finanzzentren angehören. Zudem wird Frankfurt weiterhin dem exklusiven Kreis der „Global Leaders“ zugerechnet – insgesamt nur acht Zentren weltweit genießen diesen Status.

Die Stabilität des mit Abstand stärksten deutschen Finanzplatzes spiegelt sich auch in der Punktzahl wider. Mit einem minimalen Verlust von einem Punkt blieb die Bewertung nahezu gleich. Diese Leistung verschaffte Frankfurt eine um zwei Ränge verbesserte Platzierung auf nun Platz elf. Doch das achtplatzierte Zürich liegt bloß zehn Punkte vor Frankfurt, und auch Chicago auf Position sieben hat nur 19 Punkte Vorsprung. Angeführt wird das Ranking wie gewohnt von London (772 Punkte, erster Platz) und New York (770 Punkte, zweiter Platz). Jedoch könnte sich schon bald erstmals ein asiatisches Zentrum an die Spitze setzen: Hongkong hat mit 760 Punkten bereits die beiden Angelsachsen im Visier.

Die Zukunft muss der Finanzplatz Frankfurt indes nicht fürchten. So kann er beispielsweise mit besonderen Stärken in den immer wichtiger werdenden Bereichen wie etwa Risikomanagement und Regulierung überzeugen: Legt man nur die Einschätzungen von Befragten aus dem Sektor „Government & Regulatory“ zugrunde, nimmt Frankfurt den weltweit sechsten Rang ein. Ähnlich positiv sind auch die Teilnehmer des Panels aus dem Banking-Sektor eingestellt, die Frankfurt insgesamt unter den Top 10 sehen.

Über Frankfurt Main Finance

In Frankfurt Main Finance haben sich die Finanzindustrie, das Land Hessen, die Stadt Frankfurt sowie Wissenschaft und Dienstleister zusammengeschlossen, um den Finanzplatz Frankfurt wirkungsvoll im nationalen und internationalen Wettbewerb zu positionieren. Mitglieder der Initiative sind das Bankhaus Metzler, die Commerzbank, die Corealcredit Bank, Crédit Agricole Cheuvreux, die Deutsche Bank, die Deutsche Börse, die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA), DWS Investments, die DZ Bank, Fides Falk Financial Services, die Frankfurter Sparkasse, die Frankfurt School of Finance and Management, die Frankfurter Volksbank, die Helaba



Landesbank Hessen-Thüringen, das House of Finance, ICF Kursmakler, Interxion, KDB Krall Demmel Business Consulting, das Land Hessen, Morgan Stanley, der P. Keppler Verlag, die Royal Bank of Scotland, die Stadt Frankfurt, Tata Consultancy Services Deutschland, vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste, White & Case, die WHU – Otto Beisheim School of Management und die Wolfgang Steubing AG.

Ansprechpartner für Presseanfragen:

Josef Schießl / Sebastian Müller

Frankfurt Main Finance e.V.

MAIN TRIANGEL

Zum Laurenburger Hof 76

60594 Frankfurt am Main

Telefon 069 94 41 80 – 61 / – 26

Telefax 069 94 41 80 19

josef.schiessl@frankfurt-main-finance.com / sebastian.mueller@frankfurt-main-finance.com